



10.12.2013

Kreditvergabe und Zahlungsmoral - Brasilien

Steigende Zinsen und zunehmende Zahlungsausfälle / Von Gloria Rose

São Paulo (gtai) - Im Unterschied zu den meisten anderen Länder hob Brasilien den Basiszinssatz 2013 stark an. Aufgrund zunehmender Zahlungsausfälle steigt die Nachfrage nach Kreditversicherungen. Bei schwachem Wirtschaftswachstum und hoher Inflation beobachten internationale Ratingagenturen die Entwicklung von Gesamtwirtschaft und einzelnen Konzernen Brasiliens mit kritischen Augen und mahnen zu Vorsicht. (Kontaktanschriften)

Kreditvergabe

Grundsätzlich stehen deutschen Unternehmen die gleichen Kreditmöglichkeiten zur Verfügung wie brasilianischen, insofern ihre Niederlassung in Brasilien rechtmäßig eingetragen ist und verwaltet wird. Als zusätzliche Voraussetzung verlangen lokale Finanzinstitute gegebenenfalls die Bewertung des ausländischen Mutterhauses durch eine anerkannte Ratingagentur. Für deutsche Unternehmen, die noch nicht in Brasilien etabliert sind, empfiehlt sich das Kreditangebot deutscher Banken vor Ort.

In keinem anderen Industrie- und Schwellenland sind die Zinsen so hoch wie in Brasilien. Zur Eindämmung der Inflation hob die Zentralbank den Leitzins (Selic) seit März 2013 sechs Mal an. Der Selic erreichte am 28.11.13 die Rate von 10,0% pro Jahr. Experten rechnen für 2014 mit einer Fortsetzung des Trends steigender Zinsen. Bei der relativ hohen Inflation von annähernd 6,0% beträgt der Realzins damit etwa 4,0% pro Jahr. Der Zinsanstieg in Brasilien stellt im internationalen Vergleich eine Ausnahme dar.

Trotz deutlicher Verbesserungen am brasilianischen Kreditmarkt innerhalb der vergangenen zehn Jahre liegen die Spreads und Zinssätze weiterhin sehr hoch. Im Oktober 2013 konnten Unternehmenskredite im Durchschnitt zu 3,21% pro Monat, beziehungsweise 46,10% pro Jahr abgeschlossen werden. Dabei lag der durchschnittliche Monatszins für Girokapitalkredite (Capital de Giro) bei 1,61%, für Wechseldiskontkredite (Desconto de Duplicatas) bei 2,30% und für Kontokorrentkredite (Conta garantida) bei 5,73%.

Aufgrund der relativ hohen Kosten kurzfristiger Bankkredite nutzen brasilianische Unternehmen zur Erweiterung des Girokapitals und Optimierung der Kapitalallokation zunehmend auch Angebote von Factoring-Gesellschaften. Der Branchenverband Anfac geht von etwa 6.000 Factoring-Anbietern aus und rechnet mit einer Konsolidierung des Marktes. Der Gesamtumfang der Factoring-Geschäfte wuchs 2012 um 18% auf rund 100 Mrd. brasilianische Real (R\$; rund 39,6 Mrd. Euro; 1 R\$ = 0,396 Euro). Für 2013 erwartet Anfac ein Wachstum um 10%. Im Gegensatz zum Factoring verlor Leasing (arrendamento mercantil) seit 2009 stark an Bedeutung. Zurückzuführen ist dies auf die brasilianische Rechtsprechung, die den Leasinggeber für die Zahlung von Bußgeldern und Kfz-Steuern verantwortlich macht.

Langfristige Investitions- und Betriebsmittelkredite werden in Brasilien fast ausschließlich über die staatliche Entwicklungsbank BNDES bezogen. Einige Förderkredite können auch über private

Banken wahrgenommen werden. Das komplette Spektrum an staatlich geförderten Kreditlinien bieten jedoch nur die öffentlichen Banken Banco do Brasil und Caixa Econômica Federal.

Die Voraussetzungen und Kreditkosten variieren je nach Laufzeit, Kreditlinie und Risikoprofil des Unternehmens. In der Regel werden Sicherheiten in Höhe von 130% des Kreditumfangs verlangt. Die Geldinstitute fordern unterschiedlich hohe Risikoprämien. Grundsätzlich liegen die Kosten für eine Finanzierung über BNDES jedoch weit unter dem üblichen Zinssatz am Markt für Unternehmenskredite. Auch für mittelfristige Laufzeiten sind staatlich geförderte Kredite verfügbar. Importgeschäfte können so zum Beispiel per Forfaiting oder über den Förderkredit Finimp der BNDES finanziert werden.

Schutz gegen Zahlungsausfälle bieten Kreditversicherungen. Diese werden auch von Finanzinstituten zusammen mit dem Abschluss eines Kreditvertrages angeboten. Kreditversicherungen sichern bislang nur einen relativ geringen Teil des inländischen Handels ab. Der brasilianische Markt bietet Kreditversicherern ein entsprechend großes Wachstumspotential. Mit 44% Marktanteil ist Coface der renommierteste Anbieter.

In Brasilien sind Preisverhandlungen bezüglich der Zahlungsmodalität selbst im Einzelhandel üblich. Aufgrund des hohen Zinsniveaus werden bei Zahlung in Vorkasse üblicherweise 10% Rabatt gewährt. Je nach Geschäftsverhältnis und Umsatzvolumen können bis zu 20% ausgehandelt werden. Im Außenhandel kann eine Teilzahlung in Vorkasse gegen Rabatt vereinbart werden. Die Zahlung des vollen Rechnungsbetrages ist insbesondere im Erstgeschäft nicht üblich.

Ohne die Sicherheit von dauerhaften Geschäftsbeziehungen wird meist die Zahlung per Akkreditiv (LC/carta de crédito) bevorzugt. Die mit dem Dokumenten-Akkreditiv einhergehenden Kosten und Bürokratie werden gerade bei umsatzstarken Geschäftsabschlüssen nicht als Beeinträchtigung sondern als handelsüblich betrachtet. Sicherheit für den Exporteur nach Brasilien bieten auch die Vereinbarung einer Zahlungsgarantie (payment guarantee) beziehungsweise die Vorlage einer Bürgschaft (fiança) oder einer Wechselbürgschaft (aval) durch eine Bank.

Zahlungsmoral

Laut der aktuellen Umfrage "Zahlungsmoralbarometer" von Kreditversicherer Atradius werden durchschnittlich 7,7% der Forderungen an inländische Geschäftskunden als Zahlungsausfall verbucht. Der Anteil der offenen B2B-Forderungen an ausländische Kunden liegt bei durchschnittlich 7,3%. Zum Vergleich: Die gleiche Studie ermittelt für Westeuropa eine durchschnittliche Ausfallquote von 5,0% der B2B-Forderungen an inländische Unternehmen und 4,7% der B2B-Forderungen an ausländische Unternehmen.

Brasilianische Unternehmen vergeben laut Atradius-Studie sehr bereitwillig Lieferantenkredite. Rund 54% der Forderungen an inländische und 42% der Forderungen an ausländische Kunden werden auf Ziel gewährt. Dabei liegt das durchschnittliche Zahlungsziel bei knapp unter 30 Tagen. Auch Zahlungsziele bis 60 Tage sind üblich. Nur in seltenen Fällen wird eine noch spätere Zahlung vereinbart. Im Widerspruch zu der Atradius-Studie berichtet der Medizintechnikherstellerverband Eucomed von einer relativ guten Zahlungsmoral der Gesundheitseinrichtungen in Brasilien. In vielen Ländern Europas wie in Italien und Spanien läge die durchschnittliche Zahlungsdauer wesentlich höher.

Der Datenbank der Wirtschaftsauskunftei Serasa Experian zufolge zahlen über 95% der brasilianischen KMU fristgerecht beziehungsweise mit einer Verzögerung von maximal einer Woche. Üblicherweise wird die Höhe von Vertragsstrafe und Tageszins für den Fall einer Verzögerung bereits in der Rechnung vermerkt. Im Jahr 2013 wurden mehr Zahlungsausfälle

brasilianischer Unternehmen registriert als im Vorjahr. Zurückzuführen sei dies auf das derzeit schwache Konjunkturlage.

In der Länderklassifizierung für Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland wird Brasilien ebenso wie Indien, Russland und Südafrika in der Kategorie 3 geführt. Die Kreditberatung D&B rät bei Geschäften mit brasilianischen Unternehmen zu einem aktiven Risikomanagement. Minimale Sicherheitsvorkehrung ist der D&B-Empfehlung nach ein Sichtwechsel ("Sight Draft") für das Dokumenten-Inkasso. Bei Geschäften mit neuen Handelspartnern empfiehlt sich die Zahlung über ein Dokumenten-Akkreditiv.

Kreditberater Coface verlieh Brasilien 2010 aufgrund erwiesener Stabilität während der internationalen Finanzkrise den Rang A3, der derzeit auch für die VR China, Thailand, Großbritannien, Frankreich, Belgien, die Niederlande und Polen gilt. Aufgrund der enttäuschenden Wirtschaftsentwicklung steht die Einstufung A3 für Brasilien und Thailand jedoch seit Oktober 2013 auf der Kippe. Auch die drei weltweit größten Ratingagenturen zeigen sich kritisch.

Bonitätsprüfung von Geschäftspartnern

Aufgrund des geringen Gläubigerschutzes empfiehlt sich eine umfassende Überprüfung der Kreditwürdigkeit brasilianischer Geschäftspartner. Laut Getting-Credit-Index der Weltbank erfüllt Brasilien nur drei der zehn Bedingungen für Rechtssicherheit. Zudem ist die Recovery Rate für Brasilien mit nur 19,5 US-Cents pro US\$ gering.

Das Kreditinformationssystem Brasiliens schneidet im internationalen Vergleich der Weltbank gut ab. Bonitätsauskünfte über natürliche und juristische Personen können über drei große nationale Auskunftsteien abgefragt werden. SPC, SCPC/Boa Vista Serviços und Serasa Experian erteilen negative sowie positive Informationen über das Zahlungsverhalten von Unternehmen und Privatpersonen.

SPC und SCPC sind Verzeichnisse von Handelsverbänden und Dienstleistern. Serasa hingegen bezieht sich auf Daten von Finanzinstitutionen. Die drei Datenbanken tauschen Angaben über Schuldner teilweise untereinander aus. Zur Sicherheit ist jedoch die Überprüfung aller drei Verzeichnisse angeraten. Unter den internationalen Auskunftsteien bieten Coface, Solunion (Euler Hermes/Mapfre) und Dun and Bradstreet eine umfassende Bonitätsprüfung brasilianischer Unternehmen an.

Höfliche Umgangsformen und die Pflege der Geschäftsbeziehungen gelten in Brasilien weit stärker als in Deutschland als Voraussetzung für den Unternehmenserfolg. Unangebrachte Misstrauensäußerungen in Geschäftsverhandlungen werden schnell als Beleidigung aufgefasst. Auch bei der Einziehung von Forderungen wird Höflichkeit erwartet. Es empfiehlt sich, im direkten Kontakt ausstehende Zahlungen zu verhandeln, gegebenenfalls mit Verzicht auf Mahngebühren und Verzugszinsen bei umgehender Begleichung. Die Beauftragung eines Inkassobüros lohnt sich erst ab einer gewissen Anzahl zahlungsunfähiger Kunden.

Die juristische Abteilung der deutsch-brasilianischen Industrie- und Handelskammer bietet eine Begleitung der Verhandlung im Rahmen von Mediation und Schlichtung an. Aufschlussreich ist die GTAI-Publikation "Insolvenzrecht in Brasilien" sowie die AHK-Broschüre "So geht's:

Restrukturierungs- und Insolvenzrecht in Brasilien" (verfügbar ab Januar 2014 unter <http://www.ahkbrasilien.com.br>).

Exportfinanzierung

Geschäftsbanken und spezielle Finanzierungsinstitute bieten verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten für Auslandsgeschäfte an. Die wichtigsten deutschen Kreditgeber im Exportgeschäft sind die Ausfuhrkredit-Gesellschaft (AKA) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Kontaktanschriften:

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer in São Paulo (AHK Brasilien),
Ansprechpartner: Frau Dr. Claudia Bärmann Bernard

E-Mail: [▶ juridico@ahkbrasil.com](mailto:juridico@ahkbrasil.com), Internet: [▶ http://www.ahkbrasil.com.br](http://www.ahkbrasil.com.br)

Europäische Industrie- und Handelskammer für Mediation und Schlichtung

Internet: [▶ http://www.euroarbitragem.com.br](http://www.euroarbitragem.com.br)

Folgende deutsche Banken sind mit Repräsentanzen in São Paulo vertreten:

Deutsche Bank: E-mail-Adresse der einzelnen Sektoren via Website, [▶ http://www.db.com/brazil](http://www.db.com/brazil)

Commerzbank: E-mail via Website, [▶ http://www.commerzbank.com](http://www.commerzbank.com)

DZ Bank: [▶ dzbanksp@dzbanksp.com.br](mailto:dzbanksp@dzbanksp.com.br), [▶ http://www.dzbank.com](http://www.dzbank.com)

Internationale Auskunfteien:

Dun and Bradstreet do Brasil: [▶ cliente@dnb.com](mailto:cliente@dnb.com), [▶ http://www.dnb.com.br](http://www.dnb.com.br)

Coface Brasil: [▶ coface@coface.com.br](mailto:coface@coface.com.br), [▶ http://www.coface.com.br](http://www.coface.com.br)

Euler Hermes/Mapfre: [▶ eulerhermes.brasil@eulerhermes.com](mailto:eulerhermes.brasil@eulerhermes.com),

[▶ http://www.eulerhermes.com.br](http://www.eulerhermes.com.br)

Große lokale Auskunfteien:

SPC: E-mail via Website, [▶ http://www.spcbrasil.org.br](http://www.spcbrasil.org.br)

Serasa Experian: Repräsentanzen via Website, [▶ http://www.serasaexperian.com.br](http://www.serasaexperian.com.br)

SCPC: E-mail via Website, [▶ http://www.boavistaservicos.com.br](http://www.boavistaservicos.com.br)

AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH: [▶ info@akabank.de](mailto:info@akabank.de), [▶ http://www.akabank.de](http://www.akabank.de)

KfW-IPEX-Bank: [▶ info@kfw-ipex-bank.de](mailto:info@kfw-ipex-bank.de), [▶ http://www.kfw-ipex-bank.de](http://www.kfw-ipex-bank.de)

Exportkreditgarantien des Bundes:

Euler Hermes Kreditversicherungs-AG/Bereich Exportkreditgarantien

E-Mail: [▶ info@exportkreditgarantien.de](mailto:info@exportkreditgarantien.de), Internet: [▶ http://www.eulerhermes.de](http://www.eulerhermes.de)

Kleine und mittelständische Unternehmen können sich speziell unter folgender Telefonnummer beraten lassen: 040/88 34-90 08

Weitere Anschriften in Ihrer Nähe finden Sie unter [▶ http://www.agaportal.de](http://www.agaportal.de)

Private Exportkreditversicherer:

(Sie bieten - anders als die staatlichen Programme - nur Schutz vor wirtschaftlichen Risiken)

Allgemeine Kreditversicherung Coface Aktiengesellschaft (Zentrale): [▶ http://www.ak-coface.de](http://www.ak-coface.de)

Atradius Kreditversicherung (Zentrale): [▶ http://www.atradius.com](http://www.atradius.com)

Euler Hermes Kreditversicherungs-AG: [▶ http://www.eulerhermes.de](http://www.eulerhermes.de)

PriceWaterhouseCoopers AG: [▶ http://www.pwc.de](http://www.pwc.de)


Dieser Artikel ist relevant für:

Brasilien

Geschäftspraxis allgemein, Zahlungsverkehr, Kreditauskunfteien, Inkassodienste, Finanzierung, allgemein

KONTAKT

Florian Steinmeyer

 0228/24993-248

 [Ihre Frage an uns](#)

VERWANDTE ARTIKEL

- [▶ Kreditvergabe und Zahlungsmoral -](#)
- [▶ Tipps für das Kubageschäft, 2013](#)
- [▶ Kreditvergabe und Zahlungsmoral - Serbien](#)
- [▶ Kreditvergabe und Zahlungsmoral - Slowenien](#)
- [▶ Kreditvergabe und Zahlungsmoral - USA](#)

© 2013 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und vom Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.